

Sonntagsfrage zur Bundestags- und Europawahl:**Schwarz-Gelbe und Ampel-Mehrheiten
auf Bundes- und Europaebene*****Umfragen zu Bundestags- und Europawahlen sehen vor allem FDP und Grüne stark /
CDU verliert, bzw. stagniert / SPD bei 27 Prozent / Freie Wähler ohne Bedeutung***

Berlin, 22. April 2009 – Wenn am nächsten Sonntag Europawahlen oder Bundestagswahlen wären, könnten nach einer aktuellen Befragung des Umfrageinstituts GESS (Hamburg) im Auftrag des Centrums für Politische Studien Berlin (CPS) Union und FDP in beiden Wahlen mit gemeinsamen Mehrheiten rechnen. Auch Ampelkoalitionen wären rechnerisch nach beiden Umfragen möglich. Für Rot-Grün würde es dagegen nicht reichen.

In der Frage nach der Wahlabsicht bei Bundestagswahlen kann sich die CDU/CSU gegenüber der Bundestagswahl 2005 (35,2 Prozent) nur um knapp einen Prozentpunkt auf aktuell 36 Prozent verbessern. Dank des starken Abscheidens der FDP, die nach der Umfrage bei Bundestagswahlen gegenüber 2005 gut fünf Punkte zulegen kann und derzeit 15 Prozent erreicht, hätten beide Parteien gemeinsam eine Mehrheit von 51 Prozent. Allerdings hätte auch eine Ampel-Koalition aus SPD, FDP und GRÜNEN zumindest rechnerisch mit 53 Prozent eine deutliche Mehrheit.

So erreicht die SPD derzeit nur 27 Prozent und muss mit einem Verlust von gut sieben Punkten rechnen (2005: 34,2 Prozent). Dagegen können die Grünen mit derzeit elf Prozent und einem Plus von knapp drei Punkten (2005: 8,1 Prozent) wieder den 4. Platz im deutschen Parteiensystem besetzen. Die LINKE erreicht mit neun Prozent fast genau ihr Ergebnis von 2005, als sie 8,7 Prozent der Stimmen errang. Die anderen Parteien erreichen gemeinsam nur 2 Prozent, womit die Freien Wähler wie auch rechte Parteien weit vom Einzug in den Bundestag entfernt sind.

Gefragt nach der Wahlabsicht bei den anstehenden Europawahlen ergeben sich einige interessante Unterschiede. So schneidet die CDU/CSU hier besser ab und wäre mit derzeit 39 Prozent zwar die stärkste deutsche politische Gruppierung im Europaparlament. Allerdings büßen die Unionsparteien gegenüber der letzten Wahl 2004 (44,5 Prozent) gut fünf Prozentpunkte ein. Dagegen kann die SPD gut fünf Punkte zulegen (Wahl 2004: 21,5 Prozent), bleibt mit nun 27 Prozent zwar weiter deutlich unter der 30-Prozent-Marke, erreicht aber dasselbe Ergebnis wie bei der Umfrage zur Bundestagswahl.

Mit einem Plus von gut einem Punkt auf nun 13 Prozent können die GRÜNEN ihr Europawahlergebnis von 2004 (11,9 Prozent) leicht ausbauen und liegen auch über ihrem Ergebnis auf Bundestagebene. Stark verbessern kann sich die FDP, die knapp vier Punkte auf aktuell zehn Prozent gewinnt (2004: 6,1 Prozent), aber hinter ihrem Ergebnis auf Bundestagebene bleibt. Auch die LINKE, die mit sechs Prozent (2004: 6,1 Prozent) auf Europaebene quasi unverändert bleibt, erreicht nicht ihr Ergebnis auf Bundesebene. Das Gesamtergebnis aller übrigen, nicht im Parlament vertretenen Parteien, das 2004 noch bei 9,8 Prozent gelegen hatte, halbiert sich fast auf fünf Prozent. Damit haben die Freien Wähler, genauso wie rechte Parteien kaum eine Chance auf einen Einzug ins Europaparlament.

Somit erreicht auch auf europäischer Ebene Schwarz-Gelb zumindest eine relative Mehrheit von 49 Prozent, während alle anderen voraussichtlich im Europaparlament vertretenen Parteien gemeinsam nur auf 46 Prozent kämen. Eine rechnerisch mögliche Ampel-Koalition könnte sich sogar auf 50 Prozent der Stimmen stützen.

Hinweise/Rückfragen:

Die „Sonntagsfrage“ wurde vom 03.04 bis zum 19.04.2009 unter 2.006 Befragten im Auftrag des Centrums für Politische Studien Berlin (CPS) vom Umfrageinstituts GESS (Hamburg) durchgeführt. Die Fehlertoleranz der Umfrage liegt zwischen 1,0 Prozentpunkten (bei Werten von 5 Prozent) und 2,2 Prozentpunkten (bei 50 Prozent-Werten).

Der Think Tank CPS betreibt eigene Studien und Auftragsforschung, zum deutschen Parteiensystem, zu Public Diplomacy und Nation Branding sowie zum allgemeinen Informations- und Kommunikationsverhalten.

Rückfragen CPS:**Philip Hiersemenzel**

Centrum für Politische Studien Berlin

030/ 59000125

0174/ 9088188

hiersemenzel@cps-berlin.org

www.cps-berlin.org